

An den Landrat

Glarus, 18. März 2013

Bericht zur evaluationsbasierten Schulaufsicht - Berichterstattung zuhanden Landrat

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Landrätliche Kommission Bildung/Kultur und Volkswirtschaft/Inneres behandelte den Bericht zuhanden des Landrats über die evaluationsbasierte Schulaufsicht an ihrer Sitzung vom 18. März 2013 in folgender Zusammensetzung:

Vorsitz: LR Fridolin Luchsinger, Schwanden

Mitglieder: LR Kaspar Krieg, Niederurnen
 LR Christian Marti, Glarus
 LR Beny Landolt, Näfels
 LR Renata Grassi Slongo, Niederurnen
 LR Myrta Giovanoli, Ennenda
 LR Daniela Bösch, Niederurnen
 LR Hans-Heinrich Wichser, Braunwald
 LR Benjamin Mühlemann, Mollis

An den Sitzungen nahmen weiter teil:

Christine Bickel, Bildungsdirektorin
Christoph Zimmermann, Departementssekretär
Andrea Glarner, Hauptabteilungsleiterin Volksschule und Sport

Das Sitzungsprotokoll wurde von Andrea Glarner geführt.

Für die Bearbeitung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Bericht und Antrag vom 26. Februar 2013 mit Auszug aus „4- Jahresbericht Turnus I“
- Ausführlicher illustrierter Bericht (4-Jahresbericht Turnus I Evaluationsbasierte Schulaufsicht) in ausgedruckter Form, so wie er im Extranet verfügbar ist.

1. Grundsätzliches

Der Landrat hat auf Antrag seiner Geschäftsprüfungskommission einen wesentlichen Bericht zum Turnus I der evaluationsbasierten Schulaufsicht verlangt. Es liegen nun zwei Berichtsfassungen vor. Die ausführliche, mit Fotos und erläuternden Grafiken illustrierte Version, ist lediglich auf dem Extranet des Landrates zu finden. Die kürzere Fassung ohne Bilder und Grafiken im Anhang des Berichts und Antrages vom 26. Februar 2013 ist hingegen wie üblich öffentlich (z.B. über die Homepage des Landrates) einsehbar. In diesem Sinne ist die illustrierte Version nicht öffentlich (Datenschutz). Von Seiten des Departements wird darauf hingewiesen, dass die Zusammenfassung die Resultate der Evaluationen der Jahre 2007-2011 widerspiegelt.

In diesen Jahren sei einiges gelaufen :Vorbereitung Umsetzung Revision Bildungsgesetz, unter anderem mit Einführung Schulleitungen, Überarbeitung Berufsauftrag für Lehrpersonen, und Vorbereitung Gemeindestrukturreform. Die Schulen hätten sich seither neu organisiert und stark entwickelt.

2. Allgemeine Bemerkungen zum Bericht

Gemäss dem Bericht sind verschiedene Entwicklungsmassnahmen vom Kanton vorgeschlagen worden. Es wurde die Frage gestellt, weshalb zwei Massnahmen im Bereich „Schulführung“ nicht umgesetzt worden seien. Vonseiten des Departements wird dazu erläutert, dass die im Kanton Glarus gewählte Form der evaluationsbasierten Aufsicht - im Gegensatz zu einer externen Evaluation - die Form ist, mit welcher auch Aufsicht wahrgenommen wird. In diesem Sinne bestehen nachher auch Vorgaben zur Umsetzung gewisser Massnahmen, was innert Frist auch geprüft wird. Welche Massnahme die Schulen allerdings konkret umsetzen, können diese selber festlegen. In anderen Kantonen wird die Umsetzung von Vorgaben demgegenüber nicht mehr weiter kontrolliert.

Eine Stimme in der Kommission ist grundsätzlich von der evaluationsbasierten Schulaufsicht nicht begeistert. Der Aufwand sei zu gross, der Nutzen zu klein. Es seien viele Leute involviert und es gehe nur um Schule und nicht um die einzelnen Lehrpersonen. Dem wurde in der Kommissionsberatung eine andere Sichtweise gegenübergestellt. Die Volksschule sei ein System mit vielen Menschen mit unterschiedlichen Rollen, in dem vieles zu reflektieren sei. Die Sicht auf das Gesamtsystem sei sehr wichtig und es brauche eine Innen- und Aussenperspektive. Das jetzige System komme positiv an. Für die einzelne Lehrperson sei eindeutig die Gemeinde resp. die Schulleitung zuständig. Das Departement verhalte sich damit rollen- und gesetzeskonform.

Aus der Kommission wird die Frage nach der zukünftigen Entwicklung der Schulaufsicht gestellt. Gemäss Gesetz hat der Kanton die Oberaufsicht wahrzunehmen. Die Personalförderung ist demgegenüber klar vor Ort bei den Schulleitungen verankert. Die evaluationsbasierte Schulaufsicht hat sich weiterentwickelt und sich den Neuerungen angepasst. Aktuell stehen andere Qualitätsmerkmale im Fokus, als beim Turnus I. Rückmeldungen der Beteiligten und gewonnene Erkenntnisse werden auch in Zukunft in die Weiterentwicklung einfließen. Abschliessend legt sich die Kommission Rechenschaft über den Umgang mit dem Bericht zum ersten Turnus der evaluationsbasierten Schulaufsicht ab. Die Kommission gelangt dabei zur Auffassung, dass es in der öffentlichen Diskussion unsachgemäss wäre, einzelne Punkte isoliert zu politischen Schicksalsfragen empor zu stilisieren. Kommission und Landrat sollen vom 4 Jahresbericht als gesamtes Kenntnis nehmen.

3. Antrag

Die Kommission beantragt dem Ratsplenum den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

**Landrätliche Kommission
Bildung/Kultur und
Volkswirtschaft/Inneres**



Fridolin Luchsinger, Schwanden
Kommissionspräsident